



## **Lehrveranstaltungen Sommersemester 2017**

Stand: 19. April 2017

### **Die SEMESTEREINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG**

**für alle Erstsemester des Studiengangs Kultur und Gesellschaft**

findet am 24. April um 9 Uhr statt. Für weitere Informationen zum Programm  
siehe: <http://www.kug.uni-bayreuth.de/de/news/Infos-fuer-Studieninteressierte/index.html>

### **Für alle Studierenden der Soziologie (in allen Studiengängen)**

findet am 26. April um 18 Uhr eine Einführungsveranstaltung im S 5 GW II statt.

Gemeinsame Veranstaltung für Studienanfänger und höhere Semester.  
Vorstellung der Lehrenden, Infos zu Lehrveranstaltungen und PRÜFUNGEN

# Inhalt

Inhalt .....	2
Hinweise.....	3
Lehrveranstaltungen .....	4
Promotions-Stufe .....	35
Übersicht.....	38
Anrechenbarkeit anderer Studiengänge.....	39
AnsprechpartnerInnen.....	40
Internationale Kontakte & ERASMUS .....	41
Weitere Veranstaltungsempfehlungen .....	42

## Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Sommersemester 2017 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie maßgeblich angebotenen Studiengänge: den Bachelorstudiengang (BA) Soziologie, das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie sowie den Bachelor- und Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter der BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, der MA ›Religionswissenschaft‹, der MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, der MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (24. April 2017). Die Räume sowie Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://campusonline.uni-bayreuth.de/ubto/webnav.ini>

Die Angabe zu den Modulen ist nicht rechtsverbindlich.

# Lehrveranstaltungen

---

*Prof. Dr. Bernt Schnettler*  
*Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie*

---

## 56400 **Gesellschaftstheorien**

V, 2 SWS, Di 12 – 14, H 36, NW III, Beginn: 25. April 2017

KuG: KuG I, KF: SozGes, A2, C

Grundaufgabe soziologischer Gesellschaftstheorie ist es, Antworten zu formulieren auf die Frage nach der Art von Gesellschaft, in der wir leben. In dieser Hinsicht verfolgt die Veranstaltung zwei miteinander verbundene Ziele: Zum einen dient sie der Einführung in aktuelle soziologische Theorien. Dazu werden eine Reihe miteinander konkurrierender Ansätze vorgestellt (Systemtheorie, sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Praxistheorien, Theorie des kommunikativen Handelns etc.). Zum zweiten wollen wir uns mit den aus der jeweiligen Perspektive dieser Theorien vorgenommenen Zeitdiagnosen und davon abgeleiteten Prognosen auseinandersetzen («Weltgesellschaft«, «Erlebnisgesellschaft«, «Globalisierung, «Kolonialisierung der Lebenswelt«, «Individualisierung«, «Pluralisierung«, «reflexive Modernisierung«, «posttraditionale Vergemeinschaftung«).

**Voraussetzung:** keine (Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden des BA Kultur und Gesellschaft; Besuch empfohlen für erstes oder zweites Semester)

**Leistungsnachweis:** Klausur (3LP)

56401 **Gesellschaft und Kommunikation**

S, 2 SWS, Di 18 – 20, S 7, GW II, Beginn: 25. April 2017

KuG: SozTheo, SozM; KF Soz; SozTheo, A2,3:

Das Seminar baut auf der Vorlesung »Mensch, Lebenswelt und Gesellschaft« aus dem WS auf. Es widmet sich der vertieften Auseinandersetzung mit einem derzeit intensiv diskutierten Ansatz unter den interpretativen Theorien, der unter dem Arbeitsbegriff »Kommunikativer Konstruktivismus« firmiert. Der kommunikative Konstruktivismus knüpft an die Mundanphänomenologie und die Theorie der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit an. Kommunikation wird dabei in dreifacher Hinsicht ins Zentrum gerückt: Erstens wird, *grundlagentheoretisch*, der Begriff des kommunikativen Handelns über Sprache und Text ausgedehnt. Es umfasst jedwede Objektivationen und schließt Körperlichkeit, Performativität und Materialität ein. Dies ermöglicht die Formulierung einer relationalen Sozialtheorie. Zweitens werden, *sozialtheoretisch*, die räumlichen und zeitlichen Dimensionen analysiert, in denen die Konstruktion empirischer Gesellschaften erfolgt, wobei Institutionen, Legitimationen, Diskurse und Medien in den Fokus rücken. Schließlich wird drittens, *gesellschaftsdiagnostisch*, die wachsende Bedeutung der Kommunikation für zahlreiche Vergesellschaftungsprozesse untersucht, in denen Mediatisierung, Digitalisierung, Interaktivierung sowie der Wandel zur Kommunikationsarbeit wirksam werden. Ziel des Seminars ist eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit dem Programm des kommunikativen Konstruktivismus.

**Voraussetzung:** Modul SozWis (Grundlagen der Kultur- und Wissenssoziologie)

**Leistungsnachweise:** Referat (3LP) oder Hausarbeit (5 LP)

**Literatur:** Hubert Knoblauch 2017, *Die kommunikative Konstruktion der Wirklichkeit*, Wiesbaden: Springer VS

56403 **Sinn Grenzen: Phänomenologie, Anthropologie und Soziologie  
spezieller Lebenswelten**

S, 2 SWS, Di 16 – 18, S 74, NW II, Beginn: 25. April 2017  
KuG: SozTheo, SozM; KF Soz; SozTheo, A2,3, C

Bereits im Alltag stößt unsere Erfahrung immer wieder an Grenzen, an denen Sinn und Verstehen zu enden scheinen. Das ist besonders dann der Fall, wenn die Annahme der Reziprozität der Perspektiven fundamental in Frage gestellt wird. Häufig tritt dies in der Begegnung mit deutlich *anderen* auf: Behinderte, Alte, Fremde, Scheintote – die Sozialfiguren der Abweichung sind vielfältig. Unsere Erfahrungen mit ihnen, indes, ähneln sich: Unverständnis, Scheu, vielleicht sogar Ablehnung. Die üblichen Normalerwartungen des Alltagsdenkens in Frage stellende Befremdungserfahrungen sollen damit zum Ausgangspunkt und produktiven Material phänomenologischer und soziologischer Analysen über die Grenzen unserer alltäglichen Normalerfahrung gemacht werden. Wie konstituieren sich derartige Grenzerfahrungen im subjektiven Erleben? In welche Interaktionsverhältnisse sind sie eingebettet und wie wirken sie auf diese zurück? Und schließlich: Wie werden die damit verbundenen abweichenden Realitäten gesellschaftlich stabilisiert und aufrechterhalten? Die Frage wird sein, wie Sinn Grenzen sich konstituieren, wie sie konstruiert werden und wie sich unsere Erfahrung existenziellen Scheiterns der alltäglichen Reziprozitätsheuristik soziologisch verstehen lässt.

**Voraussetzung:** Modul Einführung in die Soziologie, Modul SozWis (Grundlagen der Wissen- und Kulturosoziologie) bzw. Modulbereiche A Einführung und B Grundlagen

**Literatur:** Müller, Klaus E. 1996: *Der Krüppel: Ethnologia passionis humanae*, München: C.H. Beck

56407 **Visuelle und verbale Daten analysieren**

S, 2 SWS, Do 16–19, Videolabor, Prieserstr., Beginn: 27. April

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung und / oder ein weiteres Methodenseminar.

56404 **Handeln, Wirken, Werkeln: Soziologische Zugänge**  
S, 2 SWS, Do 10 – 12, S 7, GW II, Beginn: 27. April 2017  
KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: SozTheo, A2,3, C

Das Arbeiten mit der Hand erfolgt meistens nicht kopflos; vor allem dort, wo es handwerklich durchgeführt wird, grenzt es hier an Kunst, dort an Produktion. So lassen sich am Beispiel handwerklicher Tätigkeiten eine Reihe soziologischer Fragen vorzüglich studieren: Das Verhältnis von Handarbeit und Wissen, die gesellschaftlichen Formen der Aneignung und Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten oder die soziale Organisation der Arbeit und ihre Wertschätzung. Im Seminar werden wir uns von verschiedenen Seiten soziologisch dem Phänomen des Handwerkens zuwenden und dabei seine Grenzformen das Werkeln berücksichtigen.

**Voraussetzung:** Erfolgreicher Besuch der Vorlesung Einführung der Kultur- und Wissenssoziologie

56409 **Einführung in die Sozialstrukturanalyse**

S, 2 SWS, Mi 8:30 Uhr – 10 Uhr. S 5, GW II, Beginn: 26. April 2017

KuG: SozStruk; KF Soz: SozStruk, A2, C

In diesem Seminar sammeln die Teilnehmer Grundwissen über die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften und lernen verschiedene Ursachen von Stabilität und Wandel von Sozialstruktur kennen. Dabei werden erste Einblicke in Themen wie Demographie, Bildung, sozialen Lebensformen, Armut, Wohlfahrtsstaat, Eliten, Migration oder Medien gegeben und auch theoretische Konzepte wie Klasse, Schicht, Soziale Lage, Lebensstile und Milieus behandelt.

56410 **Projektforschung: Prominenz und gesellschaftliche Eliten**  
S, 2 SWS, Do 8:30 Uhr – 10 Uhr. S 7, GW II, Beginn 27. April 2017  
KuG: SozMet II, III, KF SozMet II, B2

Im Seminar befassen wir uns mit den Themen Elite und Prominenz, denen wir empirisch mithilfe qualitativer Verfahrensweisen auf die Spur kommen wollen. Was ist Prominenz? Wer ist prominent und wie stellen sich Prominente in der Öffentlichkeit dar? Diese und weitere Fragen wollen wir in mehreren kleineren Forschungsprojekten bearbeiten.

Das Seminar gliedert sich dabei in zwei Teile. Zum Einstieg widmen wir uns Schlüsseltexten zu den Themenfeldern Elite und Prominenz. Den Schwerpunkt bildet dann im zweiten Teil die eigene Datenerhebung und -analyse. Wie werden solche Daten richtig erhoben und welche Möglichkeiten bieten sich überhaupt, Datensätze auszuwerten und zu interpretieren? Diese Fragen wollen wir praktisch angehen und gemeinsam diskutieren. Das Seminar setzt den Besuch der Veranstaltung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ (SozMet I) und idealerweise mindestens einer weiteren Methodenveranstaltung (SozMet II) voraus.

**Literatur:** Hartmann, M. (2008). Elitensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt a.M.: Campus.

Strübing, J. (2013). Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenbourg.

56003 **Kulturtheorien**

S, 2WS, Mo 16 -18 Uhr, S 46, RW II, Beginn: 24. April 2017

KuG: SozEntw II, SozM; KF SozEntw II, C

Das Seminar beabsichtigt, Einblick in unterschiedlichen Verwendungsweisen des Begriffes "Kultur" zu gewinnen. Zu diesem Zweck wird sowohl auf soziologische sowie anthropologische Literatur Bezug genommen. Ein kritischer Blick soll dabei vor allem auf jene Ansätze gerichtet werden, die "Kultur" entweder als Hauptklärungsvariable menschlichen Handelns betrachten (Kulturalismus), oder diesen Begriff aus dem Vokabular des Sozialwissenschaftlers streichen wollen.

56005 **Interviews führen und interpretieren**  
S, 2 SWS, Mi 16 – 18 Uhr, S 47, RW II, Beginn 26. April 2017  
KuG: SozMet II, KF SozMet II, B2

International betrachtet, hat Qualitative Forschung über die Technik der Datengenerierung viel, über Verfahren der Dateninterpretation jedoch wenig zu sagen. Eine Ausnahme bilden hier Verfahren wie das "biographische Interview" und das "Gruppendiskussionsverfahren", die in Deutschland entwickelt wurden.

Das Seminar beabsichtigt zum einen, sich diese Interpretationstechniken anzueignen bzw. zu vergegenwärtigen, zum anderen diese auf bereits transkribierte Interviews anzuwenden.

Eine bestandene Klausur in der Vorlesung "Einführung in die empirische Sozialforschung" wird vorausgesetzt.

**00545 Einführung in SPSS**

Vorlesung/Übung, 2 SWS, Do 14-16, Raum: CIP-Pool GEO

Beginn: 27. April 2017

KuG: SozMet II, SozM; KF SozMet II, B2

Diese Vorlesung/Übung ist als allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS gedacht. Unter Bezugnahme auf ausgewählte Datensätze (Albus-Daten) werden folgende Themen behandelt:

Einführung: Was ist und wie funktioniert SPSS? Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe

Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken; Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse; Mehrfachantwortensets; Prüfung der Repräsentativität

Bivariate Statistik: Kreuztabellen; Streudiagramme; Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung

Multivariate Statistik: Korrelation; partielle Korrelation; multiple Regression; Faktorenanalyse

Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

56001 **Qualitative Methoden II**

S, 2WS, Do 16 – 18 Uhr, Beginn: 27. April 2017

Das Seminar ist als Vertiefungsveranstaltung intendiert. Es sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden.

Im Seminar sollen vor allem die in der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ behandelte Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation sowie das Gruppendiskussionsverfahren und das narrative Interview erneut zur Sprache kommen und vertieft werden.

56127 **Die moderne Gesellschaft. Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie**

S 2 SWS, Mi 16 – 18 Uhr, S5, GW II, Beginn 26. April 2017

KuG: SozPol; KF Soz: C, SozPol

Die Selbstbeschreibung der modernen Gesellschaft als "modern" trennt die neue von der alten Ordnung. Mit dieser Wahrnehmung definiert man sich durch den Unterschied zu 'früher': Diese Unterscheidung ist konstitutiv für das Fach Soziologie, das sich mit der modernen Gesellschaft beschäftigt - aber was ist der Unterschied? Wie hat sich die alte Gesellschaft im Unterschied zur heutigen organisiert? Was müssen angehende Soziologen und Soziologinnen über Geschichte wissen, um das Spezifische der Gegenwart der modernen Gesellschaft zu verstehen? Das Seminar führt in das historische Grundwissen für das Studium der Soziologie ein und bereitet darauf vor, notwendige Kontextualisierungen aktueller soziologischer Fragen eigenständig leisten zu können.

Dies ist eine Pflichtveranstaltung für die Soziologie im Doppel-BA "Kultur und Gesellschaft" (in Verbindung mit der Vorlesung "Politische Ideengeschichte" Modul SozPol und sollte während der ersten beiden Semester besucht werden).

**Literatur:** Charles Tilly, *Coercion, Capital, and European States, AD 990-1992*, Cambridge, Mass./Oxford 1990, 1992.

56134 **Politische Ideengeschichte seit 1945**

V, 2 SWS Di 16 – 18, H27, GW II, Beginn 25. April 2017

KuG: SozPol; KF Soz: SozPol, C

Die Vorlesung erschließt die politische Ideengeschichte Europas und der USA in soziologischer Perspektive. In dieser Rekonstruktion werden Theorien und Grundbegriffe analytisch, historisch und wissenschaftstheoretisch von der frühen Neuzeit bis hin zu aktuellen Debatten um Postdemokratie diskutiert. Sie richtet sich an Studentinnen und Studenten der Soziologie, Anglistik, Geschichtswissenschaft und angrenzender Fächer.

Dies ist eine Pflichtveranstaltung für die Soziologie im Doppel-BA "Kultur und Gesellschaft" (in Verbindung mit dem Seminar "Die moderne Gesellschaft. Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie" Modul PolSoz). Die Vorlesung kann aber auch eigenständig und unabhängig von diesem Modul und von Studierenden anderer Studiengänge belegt werden, etwa als fächerübergreifendes Modul.

56136 **Soziologie der Liebe**

S, 2 SWS, Donnerstag 12 -14, S 7, GW II, Beginn: 28. April 2017  
KuG: SozTheo; SozM; KF SozTheo, A2,3, C

Liebe wird oft mit Kontrasten erklärt – Verstand versus Gefühl, Nützlichkeit versus Erfüllung, Egoismus versus Altruismus etc. Die Soziologie moderner Intimbeziehungen hat sie im Kontext der unterschiedlichen Sozialtheorien behandelt. Das Seminar beschäftigt sich mit solchen Versuchen, Liebe als sozialen Tatbestand und die Funktion der Liebe im sozialen System zu deuten. Diese Reflexionen werden im Kontext soziologischer Gesellschaftstheorien und politischer Theorien von Rousseau bis Marx /Engels, von Freud bis Giddens sowie Luhmann und Bourdieu diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Studierende ab dem fünften Semester geeignet. Für Studierende des Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls PolSoz Voraussetzung.

**Literatur:** Eva Illouz, Der Konsum der Romantik. Liebe und die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus, Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 2007.

56137 **Der Streit in der Soziologie Georg Simmels**

S, 2 SWS, Donnerstag 14 – 16, S 44, RW II, Beginn 28. April 2017  
KuG: SozTheo, SozKlas; KF SozTheo, SozKlas, A2,3, C

Georg Simmels Exkurs über den Streit. In seiner großen Soziologie“ (1908) ist ein klassischer Text für die Konfliktsoziologie. Er wird in dieser Veranstaltung im Kontext andere konfliktsoziologischer Theorien gelesen und diskutiert. Eine erweiterte Diskussion seiner Gedanken soll mit Blick auf Carl Schmitts kleine Schrift „Der Begriff des Politischen“ (1932) erfolgen.

**Literatur:** Georg Simmel: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Duncker & Humblot: Berlin (1908).

56140 **Umbruchzeit!? Zur Soziologie der 1920er Jahre**

S, 2 SWS, Di 8.30-10. S 8, GW II, Beginn: 25. April 2017

KuG: SozTheo, SozKlas, SozM; KF Soz: SozTheo, SozKlas, A2,3, C

In der gegenwärtigen politischen Debatte wird regelmäßig von einer Umbruchzeit, in der sich ›unsere Gesellschaften‹ befinden, gesprochen. Auffallend ist, dass der Begriff seltsam unbestimmt und analytisch unterkomplex verwendet wird. Anhand von Texten der 20er Jahre wollen wir darum herausarbeiten, wie Umbruchzeiten soziologisch beschrieben und verstanden werden können. In Umbruchzeiten wird die Frage nach der sozialen Ordnung radikaler aufgeworfen als in gesellschaftlich ›ruhigen‹ Zeiten. Die Auswahl der Texte erfolgt entlang von fünf Problemkreisen. Erstens hinsichtlich der gesellschaftlichen Verhältnisse und der Veränderung der Klassenstruktur; zweitens hinsichtlich des Absterbens und der Neugründung politischer Organisationen; drittens hinsichtlich der Frage gemeinsam geteilter kultureller Grundlagen und des Kampfes um Ideen; viertens hinsichtlich der Infragestellung des staatlichen Gewaltmonopols und der Sichtbarwerdung von Gewalt im öffentlichen Raum; schließlich fünftens hinsichtlich des Zusammenhangs von Werturteilsfreiheit und politischem Engagement.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des Buchs *Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne* von Detlev Peukert bis zur zweiten Sminarsitzung (eine Kopiervorlage kann im Sekretariat ausgeliehen werden).

**Literatur:** Lederer, Emil (1979): *Kapitalismus, Klassenstruktur und Probleme der Demokratie in Deutschland 1910-1940*. Ausgewählte Aufsätze mit einem Beitrag von Hans Speier und einer Bibliographie von Bernd Uhlmannsiek herausgegeben von Jürgen Kocka. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Peukert, Detlev J. K. (1987): *Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne*. Frankfurt am Main: edition suhrkamp.

56141 **Heinrich Popitz: Phänomene der Macht**

Lektüreseminar, 2 SWS, Fr 12-14 ct., S 55, RW II, Beginn: 28. April  
KuG: SozTheo, SozKlas, SozM; KF Soz; SozTheo, SozKlas, A2,3, C

Im Lektüreseminar werden wir uns mit Heinrich Popitz' klassischer Studie *Phänomene der Macht* auseinandersetzen. Leitende Fragen sind: Wenn wir von Webers Diktum des »soziologisch amorphen« Charakters von Macht ausgehen: Wie konzeptualisiert Popitz Phänomene der Macht? Wie unterscheidet er Macht von Gewalt, Autorität und Herrschaft? Und was verbindet die Begriffe? Darüber hinaus werden wir gezielt Texte anderer Autorinnen und Autoren heranziehen, um Popitz' Machtkonzeption zu prüfen.

**Literatur:** Popitz, Heinrich (1992): *Phänomene der Macht*. 2., stark erweiterte Auflage. Tübingen: J. C. B. Mohr.

**56151 Einführung in SPSS**

S, 2 SWS, Do 14 – 16 PC-Pool, B9, Beginn: 29. April 2017  
KuG: SozMet II, SozM; KF SozMet II, B2

multiple Regression; logistische Regression; Cronbachs Alpha; Faktorenanalyse und PCA; evtl. auch Clusteranalyse

Am Beispiel der Auswertung einer fragebogengestützten Umfrage werden die Grundlagen der Datenauswertung mit SPSS erarbeitet: Datenimport aus Excel, Datensatzerstellung, manuelle Eingabe von Papierfragebögen, Datenbereinigung und Datenaufbereitung, deskriptive Statistik, Kreuztabellen, Korrelation, lineare Regression, Kreuztabellen, ANOVA, parametrische und nichtparametrische Tests, Arbeiten mit der SPSS-Syntax, Ergebnisexport.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**Literatur:** Bühl, Achim: SPSS 23. Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows; München: Pearson

Ludwig-Mayerhofer; Liebeskind; Geißler (2014): Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler; Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Schnell, Reiner; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung, 10. Aufl.; München: Oldenbourg

56152 **Umfragen und Fragebogenkonstruktion**

S, 2 SWS, S 66, NW II, Freitag, 8 – 10, Beginn: 29. April 2017  
KuG: SozMet II, SozM; KF SozMet II, B2

Grundlagen standardisierter Befragungen; Theorie des Interviews; Vorteile und Probleme quantitativer Umfragen. I

n Kleingruppen wird eine Forschungsfrage umgesetzt: Formulierung der Forschungsfrage, Definition der Zielgruppe, Stichprobentypen, Operationalisierung, Dramaturgie des Fragebogens, Pretest.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

**Literatur:** Diekmann, Andreas (2013): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 7. Aufl.; Reinbek: Rowohlt

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl.; Wiesbaden: Springer VS

Prüfer, Peter; Rexroth, Margrit (2000): Zwei-Phasen-Pretesting, ZUMA-Arbeitsberichte 2000/2008, im Internet:

[http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis\\_reihen/zuma\\_arbeitsberichte/00\\_08.pdf](http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/zuma_arbeitsberichte/00_08.pdf)

**56153 Einführung in die Empirische Sozialforschung**

S, 2 SWS, Freitag 10- 12, S76, NW II

KuG: SozTheo, SozKlas, SozM; KF Soz; SozTheo, SozKlas, A2,3, C

Wissenschaftstheoretische Grundlagen; qualitativer und quantitativer Ansatz; Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse; Gütekriterien; Werturteile in der Wissenschaft; Ablauf des Forschungsprozesses; Praktische Übung: Beurteilung empirischer Studien, gemeinsame Konzeption einer eigenen Studie.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**Literatur:** Diekmann, Andreas (2013): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 7. Aufl.; Reinbek: Rowohlt

Flick; Kardorff; Steinke (2010, Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch; Reinbek: Rowohlt

Schnell, Reiner; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung, 10. Aufl.; München: Oldenbourg

Strübing, Jörg (2013): Qualitative Sozialforschung; München: Oldenbourg

56103 **Europas erzählte Moderne: Romane des 19. Jahrhunderts**

V, 2 SWS, Mo 14-16 ct., H 27, GW II, Beginn: 24. April 2017

KuG: SozM, KF Soz: C

Seit die Moderne auf eine „Beobachtung zweiter Ordnung“ umgestellt hat, zählen neben den Human- und Geisteswissenschaften insbesondere Romane zu den wichtigsten Vermittlungsformen des modernen Welt- und Selbstverständnisses. Die europäischen Romane des 19. Jahrhunderts können als Experimentierfeld der kulturellen Möglichkeiten und Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft verstanden werden. In jeder Vorlesung wird ein bedeutender Autor mit einem repräsentativen Werk vorgestellt, um an dessen Beispiel die Vielfalt der Gemeinsamkeiten sowie die Gleichzeitigkeit von Ungleichzeitigkeiten der europäischen Moderne zu erörtern.

Empfohlene **Literatur**: Walther Killy: *Wirklichkeit und Kunstcharakter. Neun Romane des 19. Jahrhunderts*, München 1963; Erich Auerbach: *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur*, Bern, München 1946

56105 **Kultur. Formen des Wissens, der Tradierung, des Gedächtnisses**  
**Einführung in die Kulturosoziologie**  
S, 2 SWS, Di 10-12 ct, S 76, NW II, Beginn: 25. April 2017  
KuG: SozTheo, SozKlas, SozM; KF Soz: A2,3, C

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte einen Einblick in Grundfragen der Kulturosoziologie. Basistexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

56102 **Franco Moretti: Der Bourgeois. Schlüsselfigur der Moderne**

Lektürekurs, 2 SWS, Mi 10-12 ct., S 76, NW II, Beginn: 26. April 2017

KuG: SozTheo, SozKlas, SozM; KF Soz; A3, C, SozTheo, SozKlas

„Ich bin ein Mitglied der bürgerlichen Klassen, fühle mich als solches und bin erzogen in ihren Anschauungen und Idealen“, erklärte noch Max Weber. Moretti geht der Frage nach, was das damals wie auch heute noch bedeutet: Mitglied der Bourgeoisie zu sein und sich zu ihren Werten und Anschauungen zu bekennen?

Neben der gemeinsamen Lektüre des Buches von Moretti, dessen Anschaffung empfohlen wird, werden ergänzende Texte namhafter Historiker zum Thema „bürgerliche Gesellschaft“ hinzugezogen.

56101 **Zahlen, Daten, Artefakte: Indikatorenbildung in der Soziologie**  
S, 2 SWS, Fr 10-12, H 27, GWII, Beginn: 27. April 2017  
KuG: SozMet I; KF Soz: SozMet I, B1

(Parallelveranstaltung zur Veranstaltung „Sozialstruktur Deutschlands im Vergleich“)

Anhand selbstgewählter Themen werden in Kleingruppen Möglichkeiten und Grenzen sozialwissenschaftlicher Indikatorenbildung im Wechselspiel der „Logik grosser Zahlen“, der durch diese angeregte Phantasie und den Angeboten soziologischer Theoriebildung erörtert.

Materialien werden in den ersten Sitzungen zur Verfügung gestellt.

56201 **Development Theory**

S, 2 SWS, Mo 16 – 18 Uhr, Raum S 5, GW II, Beginn 24. April 2016  
MA KuGeA B1, DevStud A4

The seminar offers knowledge about the most important theoretical and methodological approaches of Development Sociology and Development Theory from their first appearance in the 1950s til the present. Its main purpose is to deepen essential theories, current debates as well as research approaches, to examine their interrelationships and to discuss them.

Gardner, Katy and Lewis, David 2015. Anthropology and Development. Challenges for the Twenty-First Century. London: Pluto Press.

Jan N. Pieterse 2010. Development Theory. London et al.: Sage Publications, 2nd edition

**56222 Assessing the Consequences of Land Grab**

S, 2 SWS, Mo 18-20 Uhr, S 8, GW II, Beginn: 24. April 2017  
MA KuGeA B3, B4, DevStud A5, B3

Whilst dispossession and displacement are hardly new phenomena in many parts of Africa (as well as other parts of the Global South), the scale of dispossession, and the shift in the value of land from its productive use to its commodification, is notable. Quite a few scholars trace this phenomenon back to neoliberalism – seen as an encompassing ideology, which shapes social, economic and political transformation – and embark on David Harvey’s notion of “accumulation by dispossession”. In this course, we will develop a deeper understanding of core concepts developed by recently established scholarship and then assess the applicability and usefulness of contemporary approaches by critically examining case studies from different parts of Africa and beyond.

Cotula, Lorenzo (2013) *The Great African Land Grab? Agricultural Investments and the Global Food System*. London: Zed Books.

Edelmann, Marc; Oya, Carlos; Borras Jr. Saturnino M. (2016) *Global Land Grabs. History, Theory and Method*. London: Routledge

Harvey, David (2003) *The New Imperialism*, Oxford: Oxford University Press.

56212 **Vergleichende Perspektiven auf Ethnisierungsprozesse und bewaffnete Konflikte**

S, 2 SWS, Di 14 – 16 Uhr, S 54, RW II, Beginn 25. April 2017  
KuG: SozEntw II; SozM; KF Soz: SozEntw II, C

Dass sich zwischen Ethnizität und bewaffneten Konflikten sehr häufig ein Zusammenhang vermuten lassen muss, steht außer Frage. Trotzdem wäre es unangebracht, die Entstehung von bewaffneten Konflikten ausschließlich auf Existenz unterschiedlicher ethnischer Gruppen zurückzuführen. Vielmehr finden komplexe und vielschichtige Grenzziehungsprozesse statt, im Zuge derer ethnische Zugehörigkeiten überhaupt erst bedeutsam werden. In diesem Seminar wird zunächst die Herausbildung ethnischer Kategorien anhand einer historischen Perspektive untersucht. Die Entstehung und Dynamiken von bewaffneten Konflikten in unterschiedlichen Teilen Afrika werden wir anhand ausgewählter Fallbeispiele rekonstruieren und klären, unter welchen Bedingungen deren (sozial konstruierte) Existenz Grenzziehungsprozesse in Gang setzen kann.

**Literatur:** Elwert, Georg; Feuchtwang, Stephan; Neubert, Dieter (1999) Dynamics of Collective Violence. Processes of Escalation and De-Escalation in Violent Group Conflicts, Berlin: Duncker & Humblot.

Lentz, Carola (1995) 'Tribalismus' und Ethnizität in Afrika - ein Forschungsüberblick. In: Leviathan 23, 115 – 45.

Wimmer, Andreas (2012) Waves of War: Nationalism, State Formation and Ethnic Exclusion in the Modern World. Cambridge: CUP.

56209 **Länderseminar: Namibia**

S, 2 SWS, Di 10-12 Uhr, S 37, NW I, Beginn: 25. April 2017

KuG: SozEntw II, SozM; KF SozEntw II, C

Dieses Seminar gibt einen Überblick über historische sowie aktuelle gesellschaftliche Prozesse in Namibia. Erstens wird die Kolonialgeschichte des Landes auch hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die heutigen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen des Landes beleuchtet. Zweitens werden ausgewählte Bereiche zeitgenössischer Politik, Wirtschaft und Gesellschaft untersucht: Hierbei stehen neben Analysen der wirtschaftlichen Entwicklungspotentiale auch typische Muster nachkolonialer Sozialstruktur im Mittelpunkt.

**Literatur:** Melber, Henning (2015) Namibia. Gesellschaftspolitische Erkundungen seit der Unabhängigkeit. Frankfurt: Brandel & Aspel.

Zimmerer, Jürgen; Zeller, Joachim (2016): Völkermord in Deutch-Südwestafrika. Der Kolonialkrieg (1904-1908) und seine Folgen, Berlin: Christoph Links Verlag

**56200 Empirische Sozialforschung in der Entwicklungszusammenarbeit**

S, 2 SWS, Mittwoch, 14-18 Uhr, S6, GW II, Beginn: 26. April 2017  
KuG: SozEntw II, SozM; KF SozEntw II, C

In der Entwicklungszusammenarbeit werden vor allem im Bereich der Projektplanung und Evaluation intensiv sozialwissenschaftliche Untersuchungsmethoden eingesetzt. Dem Druck der schnellen Anwendbarkeit folgend, wurden gängige Methoden modifiziert und weiterentwickelt, um mit begrenztem Aufwand praxisrelevante Ergebnisse zu präsentieren. Die so entwickelten Methoden sind wegen der Bewährung in der Praxis auch für die Wissenschaft interessant. Zudem erwarten Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit von Bewerbern entsprechende Methodenkenntnisse. Allerdings gilt es, um Fehlschlüsse zu vermeiden, die Grenzen dieser vereinfachten Methoden auszuloten. Behandelt werden u.a. Survey, Evaluation, Rapid Rural Appraisal (RRA), Participatory Rural Appraisal (PRA), partizipative Forschung. Die präsentierten Methoden werden in der Übung praktisch erprobt und exemplarisch umgesetzt.

56202     **Methodische Vorbereitung der Lehrforschung**  
S, 2 SWS, Dienstag, 12-14 Uhr, S43, RW II, Beginn: 25. April 2017  
MA KuS K1, MA KuGeA G1, DevStud

Das Seminar widmet sich der methodischen Vorbereitung des Studienprojektes im Rahmen der Masterstudiengänge KuGeA, KuS sowie Development Studies. Unter der Anleitung der Dozentin erarbeiten sich die Studierenden die methodischen Grundlagen. Wir wiederholen grundlegende methodische Zugänge und reflektieren Forschungsethik sowie -pragmatik. In Eigenarbeit und unter Supervision der Dozentin definieren die Studierenden ein methodisches Design und eine Strategie für ihre Forschung. Dieser Prozess wird in einem Projekt-Exposé dokumentiert.

**Leistungsnachweis:** Projekt-Exposé

**56206 Post-Development und alternative Entwicklungskonzepte**

S, 2 SWS, Mo 16-20 (14tägig). S 138, NW II, Beginn: 8. Mai; weitere Termine: 22. Mai, 29. Mai, 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 24. Juli  
KuG: SozEntw II, SozM; KF SozEntw II, C

Der deutsche Ökologieforscher Wolfgang Sachs erklärte Anfang der 1990er Jahre, dass sich aufgrund einer weltweiten Zunahme an Armut, Ungleichheit und ökologischer Katastrophen nun endgültig gezeigt hätte, dass das Projekt „Entwicklung(szusammenarbeit)“ gescheitert sei. Wolfgang Sachs zählt neben Arturo Escobar, Gustavo Esteva, Majid Rahnema und Vandana Shiva zu den bekanntesten Vertretern einer entwicklungskritischen Strömung, die sich Ende der 1980er Jahre unter dem Begriff des „Post-Development“ formierte. Im Post-Development wird nicht eine „Reform“ von Entwicklungszusammenarbeit angestrebt, sondern nach „Alternativen zur Entwicklung“ gesucht. Kritisiert wird u.a. dass die sogenannte Dritte Welt vorwiegend entlang eines „Stigmas des Defizits“ (unterentwickelt, traditionell, arm, ungebildet) und stets als das „Andere“ des „Westen“ analysiert werde, ohne jedoch die anhaltenden Auswirkungen kolonialer Strukturen und ökonomischer Abhängigkeiten zu berücksichtigen. In dem Seminar werden wir die zentralen Argumentationslinien und Vertreter\*innen dieser Debatten um Post-Development kennenlernen sowie daran anschließende, alternative Entwicklungskonzepte (u.a. Buen Vivir und dessen Verankerung in Bolivien und Ecuador; Commons und zapatistische Entwicklungskonzepte; feministische und queere Vorstellungen von Entwicklung) in den Blick nehmen und diskutieren.

**Literatur:** Escobar, Arturo. 2012 [1995]. *Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World*, Princeton: Princeton University Press.

Klapeer, Christine M. 2016. "Post-Development." In *Handbuch Entwicklungsforschung*, edited by Karin Fischer, Manuela Boatca, and Gerhard Hauck, Berlin: Springer, 125-136.

Rahnema, Majid, und Victoria Bawtree. eds. 1997. *The Post-Development Reader*. London: Zed Books.

## Promotions-Stufe

### **Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen**

Aktuelle Hinweise zur Forschungswerkstatt des Promotionsprogramms »Kommunikative Konstruktion von Wissen« siehe im Netz unter: <http://www.kkw.uni-bayreuth.de>

56009 - **Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler** (Cappai)

Blockveranstaltung (Zeit und Ort: siehe schwarzes Brett)

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

**Voraussetzungen:** Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug

**56300 Entwicklungspolitik – Einführung**

S, 2 SWS, Do 12-14 Uhr, S 50, RW II, Beginn 27. April 2017

KuG: SozEntw II, SozM, KF SozEntw II, C

Die Lehrveranstaltung bietet einen einführenden Überblick über die Entwicklungspolitik, ohne Vorkenntnisse vorauszusetzen. Entwicklung und der politische Weg, diese zu erreichen, sind seit jeher umstrittene Konzepte. Entwicklungspolitik impliziert ein aktives politisches Eingreifen, zumeist verstanden als Intervention oder Zusammenarbeit des „Nordens“ in bzw. mit den Ländern des „globalen Südens“. Durch die wachsende Bedeutung von Süd-Süd Kooperation und den Aufstieg der Schwellenländer sowie die Verabschiedung der 2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung im September 2015 hat sich die internationale Entwicklungspolitik in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Das Seminar untersucht die Rolle und Handlungslogiken von unterschiedlichen entwicklungspolitischen Akteuren mit einem besonderen Fokus auf Deutschland, der Europäischen Union und China. Studierende sollen in dem Seminar vermittelt bekommen, Entwicklungspolitik kritisch zu analysieren und ein differenziertes Bild von ihren Strategien, Maßnahmen, Akteuren und Prozessen erlangen.

56330 **Actors in Development Politics** (The European Union)  
S, 2 SWS, Mi 16 – 18 Uhr, S 93, GW I, Beginn: 26. April 2017  
KuG: SozEntw II, SozM; KF SozEntw II, C

International Development Policy is an important field in international relations. The European Union and its member states are key actors in international development. The growing importance of South-South cooperation, the rise of emerging countries such as China as well as the adoption of the 2030 Agenda for Sustainable Development have fundamentally shaped international development policy during the past couple of years. The looming Brexit, rising populism and the refugee and migration crisis further influence European development policy. Students analyse the motives, strategies and instruments of European development policy. Building on insights from EU studies and development studies, students assess how European development policy is responding to the changes in the international development landscape and to domestic challenges in Europe.

# Übersicht

## Vorläufige Übersicht Lehre Soziologie im Sommersemester 2017

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10		S: Umbrochzeit/ Soziologie der 20er Jahre Haurffe	S: Einführung in die Sozialstrukturanalyse Rebstein	S: Projektforschung: Prominenz und gesellschaftliche Eliten Rebstein	S: Einführung emp. Sozialforschung Kogel
10 - 12	S: Länderseminar Namibia Gerhartz	S: Kultur, Formen des Wissens, der Tradierung, des Gedächtnisses Kamphausen	S: Lektürekurs, Franco Moretti: Der Bourgeois, Schlüsselfiguren der Moderne Kamphausen	S: Handeln, Wirken und Werkzeug: Soziologische Zugänge Schneller	S: Umfrage und Fragebogenkonstruktion Kogel
12 - 14		V: Gesellschaftstheorien Schneller		S: Soziologie der Liebe Zege	S: Lektürekurs Heinrich Popitz: Phänomene der Macht Haurffe
14 - 16	S: Literatursoziologie, Europäische Romane des 19. Jhdts. Kamphausen	Vergleichende Perspektiven auf Etnisierungsprozesse und bewaffnete Konflikte Gerhartz	S: Empirische Sozialforschung in der Entwicklungszusammenarbeit Daniel	S: Der Streit in der Soziologie Georg Simmels Zege	S: Einführung in SPSS Cappai
16 - 18	S: Post-Development und alternative Entwicklungskonzepte Käpfer	S: Singgrenzen: Phänomene, Anthropologie und Soziologie spezieller Lebenswelten Schneller	Die Moderne Gesellschaft, Hist. Grundwissen für das Studium der Soziologie Zege	S: Qualitative Methoden II Cappai	S: Visuelle und verbale Daten analysieren Schneller & Rebstein
1 - 20	S: Soziale und politische Prozesse in Afrika Gerhartz	S: Gesellschaft und Kommunikation Schneller	Soziologisches Kolloquium Cappai		

## Anrechenbarkeit anderer Studiengänge

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

### **Bachelorstudiengänge**

BA Soziologie – BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach (KF) Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

### **Masterstudiengänge**

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur – MA Development Studies

### **Promotionsprogramme**

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS –

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskoordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen.

# AnsprechpartnerInnen

---

## Studiengang

---

BA Kultur- und Gesellschaft Soziologie BA Kombifach Soziologie	Prof. Dr. Bernt Schnettler <a href="mailto:schnettler@uni-bayreuth.de">schnettler@uni-bayreuth.de</a>
---	--

---

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion MA Religionswissenschaft	Dr. Stefan Kurth <a href="mailto:Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de">Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de</a>
---	--

---

BA Ethnologie BA Kultur und Gesellschaft Afrikas MA Kultur und Gesellschaft Afrikas MA Kultur- und Sozialanthropologie	Nora Leichtle, <a href="mailto:ethno.kugea-koordination@uni-bayreuth.de">ethno.kugea-koordination@uni-bayreuth.de</a>
---	--

---

MA Sprache-Interaktion-Kultur	Prof. Dr. Karin Birkner <a href="mailto:karin.birkner@uni-bayreuth.de">karin.birkner@uni-bayreuth.de</a>
-------------------------------	---

---

BA Geographische Entwicklungsfor- schung Afrikas	MA Julian Hollstegge <a href="mailto:julian.hollstegge@uni-bayreuth.de">julian.hollstegge@uni-bayreuth.de</a>
---	--

---

## Internationale Kontakte & ERASMUS

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli »L'Orientale«	Cappai
Libera Università »Maria Ss. Assunta« Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma »La Sapienza« Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office. Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

Eine Gesamtübersicht zur Lehre im Sommersemester 2017 finden Sie unter:

<http://www.sociologie.uni-bayreuth.de/de/teaching/Lehre/index.html>

## Weitere Veranstaltungsempfehlungen

### **56412 KOLLOQUIUM SOZIOLOGIE ZUGÄNGE ZUR SOZIALEN WIRKLICHKEIT**

**Mittwoch 18 – 20 Uhr, Raum S 5 / S 61 RW**  
KuG SozKan

3. Mai 2017	Udo <b>Kelle</b> (Hamburg)
17. Mai 2017	Hartmut <b>Esser</b> (Mannheim)
31. Mai 2017	Martin <b>Sökefeld</b> (München)
21. Juni 2017	Jörg <b>Strübing</b> (Tübingen)
28. Juni 2017	Jörg <b>Bergmann</b> (Bielefeld)
5. Juli 2017	Roswita <b>Breckner</b> (Wien)
12. Juli 2017	Monika <b>Wohlrab Sahr</b> (Leipzig)
19. Juli 2017	Ivonne <b>Küsters</b> (Bonn)

[www.soziologie.uni-bayreuth.de](http://www.soziologie.uni-bayreuth.de)